DSC JOURNAL

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

www.dsc1898.de

23. JAHRGANG · 02 2015

PREIS: 1,00 EUR

Foto: Matthias Rietschel

HÖHENFLUG DER DSC-SPRINGER

LEICHTATHLETIK

Nach 10 Jahren wieder bei U18-WM

SEITE 4

WASSERSPRINGEN

EM-Gold und Nachwuchspreis

SEITE 8 UND 9

VOLLEYBALL

Historische Titelverteidigung

SEITE 13

Findet uns auf Facebook:
facebook.com/DresdnerSportclub1898

KADUR
RAUMIDEE

› Malerarbeiten

› Bodenverlegung

› Parkettverlegung

› Fliesenverlegung

› Raumausstattung

› Innenraumgestaltung

› Trockenbauarbeiten

› Jetzt schnell bewerben!

Handwerksleistungen aus einer Hand:

- › Malerarbeiten
- › Boden- und Parkettverlegung
- › Fliesenverlegung
- › Raumausstattung
- › Innenraumgestaltung
- › Trockenbauarbeiten

Ihr Ansprechpartner für Handwerk und den komplexen Innenausbau - aus einer Hand!

... denn das Auge wohnt mit.

www.kadur-raumidee.de

Ampeln stehen auf Grün

Wolfgang Söllner

Die Hälfte des Jahres 2015 ist schon wieder Geschichte. Für den DSC waren die vergangenen Wochen und Monate mit vielen Highlights gespickt. Wir sprachen darüber mit Vereinspräsident Wolfgang Söllner.

Wie fällt Ihre Halbjahresbilanz aus?
Wir können zur Halbzeit feststellen, dass sich dieses Jahr für uns in mehrfacher Hinsicht hervorragend und sehr erfolgreich angelassen hat. Bei der Dresdner Sportgala im Winter konnten DSC-Athleten fünf der sieben Kategorien gewinnen und sicherten sich zudem noch diverse Förderpreise. Die sportliche Entwicklung hat dieses Ergebnis bislang noch einmal bestätigt.

Was möchten Sie besonders hervorheben?
Da sind natürlich in erster Linie die Wasserspringer zu nennen, die bei der EM mächtig abgeräumt haben. Das ist Spitzensport auf allerhöchstem internationalem Niveau. Dabei habe ich mich besonders über Martin Wolfram gefreut, der sich nach seiner langen Leidenszeit so eindrucksvoll zurückgekämpft hat. Ich habe ihm auch zu danken, dass er bei zwei Heim-Wettkämpfen den völlig unwissenden DSC-Präsidenten (schmunzelt) sehr geduldig in die Geheimnisse dieses Sports eingewiesen hat. Das hat sehr viel Spaß gemacht, einen so klugen und engagierten jungen Mann an seiner Seite zu haben. Da lernt man schnell.

Als Präsident des Sächsischen Volleyballverbandes hat Ihnen sicher auch die Titelverteidigung der DSC-Damen besonders viel Freude bereitet?
Auf jeden Fall. Denn es ist ja eine alte Weisheit – Meister werden ist schon schwer, Meister bleiben noch viel mehr. Diese erstmalige Titelverteidigung wird als etwas ganz Besonderes in unsere Geschichtsbücher eingehen. Besonders aber freue ich mich auch über die beiden Meistertitel der U16 und U20 im Nachwuchs. Das sehe ich als starkes Ausrufezeichen, das unsere Talenteschmiede gesetzt hat. Ich hoffe, dass von diesen tollen jungen Spielerinnen bald wieder welche in der ersten Damen-Mannschaft ankommen.

Welche Erfolge hat der DSC noch zu verbuchen?
Da möchte ich die Turnerinnen und Sportakrobaten nennen. Turn-Coach Tom Kroker ist jetzt Regionaltrainer geworden. Das zeigt die Wertschätzung der Arbeit in Dresden. Für ihn bedeutet das noch mehr Verantwortung und auch mehr Arbeit. Ein Dankeschön geht an alle Beteiligten, vor allem den Stadtsportbund und den Landesfachverband.
Ganz besonders möchte ich das unheimliche Engagement von Petra Vitera hervorheben, die über so viele Jahre neben ihrem Beruf als Kindergärtnerin die Sportakrobatik beim DSC aufgebaut und zu einem Aushängeschild des Vereins gemacht hat. Davor ziehe ich meinen Hut. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir es endlich geschafft haben, sie als hauptamtliche Trainerin anzustellen.

Die Leichtathletik stand in den vergangenen Jahren zum Teil in der Kritik. Wie beurteilen Sie die Entwicklung?
Auch da können wir positive Signale sehen. Da tut sich mit dem Sanierungsbeginn am Steyer-Stadion in struktureller Hinsicht etwas. Ich denke, da bekommen unsere Leichtathleten ein Schmuckkästchen, um das uns noch manch andere beneiden werden. Ich erhoffe mir davon wieder eine Signalwirkung. Erfreulich ist natürlich auch die Teilnahme von zwei Talenten an der U18-WM. Deshalb können wir sagen, die Ampeln bei den Leichtathleten stehen wieder auf Grün.

Zum Glück auch bei den Fußballern!?
Ja, da freuen wir uns, dass sie praktisch in letzter Minute den Klassenerhalt geschafft haben. Ich war beim Spiel gegen Budissa Bautzen live vor Ort und konnte mich über einen 4:1-Sieg unserer Mannschaft freuen. Das hat Spaß gemacht, weil es eine sehr sympathische Mannschaft ist und ich von dem überaus großen Zuschauerzuspruch beeindruckt war.

Foto: DSC

Ehrung unserer Wasserspringer: DSC-Empfang nach der erfolgreichen EM.

INHALTSVERZEICHNIS

04 LEICHTATHLETIK
Zienert und Petzke beenden Durststrecke

GEWICHTHEBEN
Auch der achte Titel ist etwas Besonderes

05 NACHWUCHSSPORTLER DES QUARTALS
Karl Schöne

06 FUSSBALL
Herzschlagfinale mit Happy End

07 SPONSOREN VORGESTELLT
Fleischerei Täubrich

SPORTAKROBATIK
Damen-Trio begeistert zum Abschied

08 WASSERSPRINGEN
Großer Bahnhof für unsere EM-Helden

09 WASSERSPRINGEN
Stawczynski mit Glanzvorstellung

10 IM EHRENAMT
Steffen May: Beim Kindersport in seinem Element

GESUNDHEITSSPORT
Patientenschule in Zusammenarbeit mit DSC

11 DSC-MIX
Kurz & Knapp, Jubiläen

12 EINBLICKE
13 Fragen an: Myrthe Schoot

13 VOLLEYBALL
Ein Titel für die Geschichtsbücher

Königsweg für Nachwuchs finden

14 TOPS / IMPRESSUM

Zienert und Petzke beenden Durststrecke

Schon vor knapp einem Jahr prophezeite Leichtathletik-Cheftrainer Stefan Poser: „Unser Nachwuchs ist wieder im Kommen.“ Zwei der hoffnungsvollen Talente bestätigen jetzt die Worte des 57-Jährigen auf eindrucksvolle Weise: Weitspringer Simon Zienert und Hürdensprinter Jonathan Petzke erkämpften sich das Ticket für die U18-Weltmeisterschaft in Cali (Kolumbien). Damit beendet das Duo eine lange Durststrecke. Denn es war 2005, als Hochspringer Raùl Spank an der U18-WM im marokkanischen Marrakesch teilnahm und den siebenten Platz belegte. Ein Jahr später vertraten Spank, Martin Grothkopp und Eric Krüger noch einmal die DSC-Farben bei der U20-WM in Peking. Seither hat es kein Athlet unseres Vereins mehr zu einer Junioren-WM geschafft.

Umso erfreulicher, dass die beiden 17-Jährigen jetzt den Bann gebrochen haben. Und das war für beide keinesfalls eine Selbstverständlichkeit. Die größte Überraschung bescherte dabei Simon Zienert seinem Trainer Sebastian Stumpe. Denn im November vergangenen Jahres wollte der einstige Hürdensprinter schon dem Leistungssport den Rücken kehren, doch dann überzeugten ihn die Trainer, es doch noch einmal mit Weitsprung zu versuchen. Und das erwies sich als Volltreffer. Aufgrund seiner guten Voraussetzungen ging es schnell voran. Beim Sachsenmeeting in Chemnitz sprang der 17-Jährige Anfang Juni 7,38 m und überbot damit die geforderte WM-Norm von 7,30 m. Bei der Junioren-Gala in Schweinfurt steigerte er sich auf die neue Bestleistung von 7,43 m. Diese überbot er bei der U18-WM noch einmal und kam in der Qualifikation auf 7,51 m. Cheftrainer Poser lobt: „Er hat einen enormen Leistungssprung gemacht.“

Foto: Birgit Petzold

Jonathan Petzke

Foto: Birgit Petzold

Simon Zienert

Fast dramatisch verlief für Jonathan Petzke die WM-Qualifikation. In Chemnitz stürzte der Schützling von Stefan Poser im Vorlauf und brach sich dabei den Arm. Dennoch startete er in Schweinfurt – und lief trotz Gipsarm die 110 m Hürden in 13,66 s. Damit knackte er in letzter Minute die Norm und sprang noch auf den WM-Zug. „Zum Glück habe ich die Armschmerzen in Schweinfurt kaum gespürt, war voll auf meinen Lauf konzentriert“, sagt Jonathan. Kurz vor der Abreise am 6. Juli ins Vorbereitungscamp nach Florida kam der Gips endlich ab. Sein Ziel in Cali - das Finale - schaffte Jonathan nicht ganz. Doch auch er verbesserte seine Bestzeit von 13,66 s auf 13,64 s im Halbfinale. Ausführliche Berichte zur U18-WM lesen Sie auf unserer Homepage unter www.dsc1898.de

Auch der achte Titel ist etwas Besonderes

Für die DSC-Gewichtheber waren die letzten Wochen so erfolgreich wie lange nicht. Erst sicherte sich die DSC-Torgauer-Kampfgemeinschaft erstmals den Gewinn der Sachsenliga. Wenig später kehrten „Urgestein“ und Abteilungschef Harald Herberg sowie sein Vereinsgefährte Ralf Buschan mit Gold und Silber von den Europameisterschaften der Masters aus Bangor (Wales) zurück.

Für Harald Herberg war es bereits der achte EM-Titel seit 1999. Dennoch freute sich der 60-Jährige wie beim ersten Mal darüber: „Viele meinen, das sei bei mir ja schon normal, doch das ist es ganz und gar nicht. Ich muss mich schon jedes Mal aufs Neue strecken, um das zu schaffen“, betont der Altmeister, der erstmals in der Gewichtsklasse bis 77 kg antrat. „Bisher war ich in der Gewichtsklasse bis 69 kg, doch da musste ich vorm Wettkampf immer einige Kilo abnehmen. Diesen Stress wollte ich mir nicht mehr antun. Schon deshalb war dieses Gold wieder etwas Besonderes, zumal ich gegen völlig neue Gegner ran musste“, berichtet Herberg, der nach dem Reißen (82 kg) noch auf Platz drei lag. „Im Stoßen habe ich dann aber richtig Gas gegeben, habe mit 97 kg angefangen, dann 102 und zuletzt 105 zur Hochstrecke gebracht. Wenn es erforderlich gewesen wäre, hätte ich auch noch etwas drauflegen können“, meint er schmunzelnd. Jetzt blickt er schon mit Vorfreude auf den nächsten Höhepunkt: „Im September findet in Finnland die WM statt. Natürlich bin ich wieder dabei.“

Foto: DSC Gewichtheben

Harald Herberg (rechts) und Ralf Buschan bringen Edelmetall aus Wales mit.

In Wales hatte Herberg mit Ralf Buschan einen weiteren starken Mann an seiner Seite. Der deutsche Meister in der Gewichtsklasse bis 105 kg (Ak 50 – 54) musste nur einem Konkurrenten den Vortritt lassen. Seine 235 kg im Zweikampf bescherten ihm die Silbermedaille. Im Reißen schaffte er 105 kg und im Stoßen 130 kg.

Der Sieg in der Sachsenliga hätte den DSC-Hebern die Möglichkeit zum Aufstieg in die 2. Bundesliga eröffnet. Harald Herberg erklärt, warum man darauf verzichtet: „Unser sportliches Potenzial reicht dafür einfach nicht aus und wir haben nicht das Geld, um uns mit Top-Hebern zu verstärken.“

Nachwuchssportler des Quartals: Karl Schöne

Beim Internationalen Dresdner Jugend-Meeting im Mai feierte Karl Schöne seinen bislang größten Erfolg. Der 13-Jährige erkämpfte sich in der B-Jugend Bronze vom Turm. Bei der Jugend-EM in Moskau gewann er Silber im Team-Wettbewerb und erreichte Platz sieben vom Turm. Schon zuvor hatte der Schützling von Christoph Bohm bei den Deutschen Hallenmeisterschaften dreimal Gold (Turm, 1m, 3m) geholt. Karl Schöne ist deshalb unser Nachwuchssportler des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Astrid Hofmann

Karl Schöne: „Wundertüte“ mit großem Potenzial.

Mutig, risikofreudig, eben ein richtiger Draufgänger-Typ. So beschreibt DSC-Trainer Rainer Punzel Nachwuchstalent Karl Schöne. „Er liebt vor allem die schwierigen Kürsprünge, bei ihm muss es richtig drehen. Das ist seine Stärke, die ihn bisher so weit gebracht hat“, fügt Punzel mit einem Schmunzeln an, sagt aber zugleich, dass das nur eine Seite der „Medaille“ sei. „Dieses Draufgängertum macht es nicht immer leicht mit ihm, denn es fällt ihm manchmal schwer, an den vielen Kleinigkeiten zu arbeiten, auf die es aber gerade bei den Pflichtsprüngen ankommt“, verrät er. Es sei wichtig, die richtige Balance zwischen beidem zu finden.

Die Einschätzung des Coaches bestätigt der Youngster indirekt, denn er gibt offen zu: „Ich hatte noch nie Angst. Am Wasserspringen gefällt mir besonders der Flug, wenn man vom Zehnmeterturm springt“, erklärt Karl, der als Sechsjähriger von seiner Mutter zum Probetraining angemeldet wurde und sofort Feuer fing.
Dafür gab er ein anderes Hobby auf. „Ich bin früher viel geklettert, denn meine Familie ist sehr sportlich. Doch dafür hatte ich dann keine Zeit mehr“, sagt der Siebentklässler des Sportgymnasiums, dessen Tag mit Training, Schule und Hausaufgaben ausgefüllt ist. In der heimischen Springerhalle hat Karl Schöne seine Vorbilder Sascha Klein und Martin Wolfram fast jeden Tag vor der Nase und das weiß er zu schätzen. „Von ihnen kann ich mir schon sehr viel abschauen. Und sie geben uns jüngeren Sportlern auch schon mal einige Tipps“, berichtet das Talent. Wie sie, will auch er eines Tages an Olympischen Spielen teilnehmen. „Davon träumt doch schließlich jeder Sportler“, meint der Dresdner keck, um aber sofort auf den Boden der Realität zurückzukommen: „Erstmal möchte ich zur Junioren-WM und dann zu einer EM der Großen.“ Die JEM in Moskau war für ihn die bislang größte Herausforderung. Dass er vor allem stabiler springen muss, hat er zuletzt bei der Deutschen Jugendmeisterschaft etwas schmerzlich erfahren: „Vom Dreimeterbrett habe ich gepatzt und konnte mich in dieser Disziplin nicht für die JEM qualifizieren“, gibt er zu. Deshalb nennt ihn Trainer Christoph Bohm auch manchmal scherzhaft seine „Wundertüte“, von der er sich in Zukunft aber noch viel erhofft.

INTERSPORT®
MÄLZEREI
Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de
www.intersport-maelzerei.de
Deine Freizeit ist unbezahlbar!
Aus Liebe zum Sport

Herzschlagfinale mit Happy End

Foto: Abteilung Fußball DSC

755 Fans und damit so viele wie nie in dieser Saison kamen zum Herzschlagfinale.

Auf diese Spannung hätten die DSC-Fußballer gern verzichten können. Es war ein Herzschlagfinale. Und zum Glück ging am Ende alles gut. Im letzten Saisonspiel sicherten sich die Schützlinge von Trainer Knut Michael mit einem 4:1-Heimsieg gegen den unmittelbaren Konkurrenten SG Weixdorf den Klassenerhalt. Sie schlossen damit die Saison in der Landesklasse (7. Liga) mit dem zehnten Platz ab. Der Krimi zum Saisonschluss lockte immerhin 755 Zuschauer ins Steyer-Stadion – so viele wie in den letzten zehn Jahren nicht. Zugleich bedeutete das Saisonrekord in der Landesklasse. Am Ende konnten die DSC-Fans mit ihrem Team feiern.

Auch Sportdirektor Stefan Steglich war erleichtert und sagte: „Nach dem Trainerwechsel vor der Saison und auch bedingt durch einige Abgänge hatten wir einen schlechten Start, kamen ganz schwer in die Gänge und konnten keine Euphorie entfachen. Das spielgelte sich in den Ergebnissen wider und mit jeder Niederlage schwand das Selbstvertrauen noch mehr. So kam die Mannschaft in eine Negativspirale, aus der wir die gesamte Hinrunde und auch zu Beginn der Rückrunde nicht herauskamen.“

Im Winter-Trainingslager sei die Mannschaft aber enger zusammengerückt und in den letzten sechs Spielen sei der Knoten endlich geplatzt. „Da haben wir zehn von zwölf Punkten geholt und wurden am Ende belohnt“, so Steglich, der betont: „Ein großer Vorteil war auf jeden Fall, dass wir die ganze Zeit die Ruhe bewahrt haben. Während andere Teams im Tabellenkeller hektisch agierten und Trainer ausgetauscht haben, ließen wir nie einen Zweifel aufkommen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das hat sich ausgezahlt.“ Dennoch will man die entsprechenden Lehren aus dieser Saison ziehen. „Wir haben den Kader quantitativ und qualitativ verstärkt und wir müssen diesmal gleich von Beginn an punkten, damit wir in ruhiges Fahrwasser kommen“, blickt Steglich voraus.

Ein starkes Team macht den Unterschied.

Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, David Robel, Carsten Fleischer

Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0

Fleischerei Täubrich

Fast jeden Monat düst ein LKW der Fleischerei Täubrich nach Lichtenau, um die Sportler des Dresdner SC zu unterstützen. Eine große Ladung Getränke für den Trainings- und Wettkampfbetrieb holen die Mitarbeiter von Firmenchef Andreas Koreng in Lichtenau ab und bringen sie zu den DSC-Leichtathleten. Eine große Erleichterung für den Verein, der sich daher um den Transport nicht bemühen muss. Auch beim Catering verschiedener DSC-Veranstaltungen unterstützt die Fleischerei Täubrich den Verein.

„Es ist mir ein Bedürfnis, mit den Möglichkeiten, die mir gegeben sind, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Da ich davon überzeugt bin, das beim DSC Kinder und Jugendliche bestens betreut werden und sportliche Aktivitäten im Vordergrund stehen, möchte ich auch an dieser Stelle etwas zur Unterstützung beitragen."

Foto: PR

Andreas Koreng (rechts) nimmt dem Verein aufwendige Fahrten nach Lichtenau ab.

Die Fleischerei Täubrich existiert in Dresden seit 1991 und gehört – laut Feinschmecker - zu den besten Metzgereien Deutschlands. Der Vorbesitzer Günter Täubrich etablierte die Fleischerei in Dresden und machte diese in ganz Dresden bekannt. Mit der Zeit erweiterte er seine Dienstleistungen und bot zusätzlich einen leistungsfähigen und bis heute weithin bekannten Cateringservice (www.täubrich.com) an. Als sich Herr Täubrich 2007 aus dem aktiven Geschäftsleben zurückzog, kaufte Andreas Koreng die Traditionsfirma. Er hatte zuvor in fünfter Generation den traditionsreichen Fleischereibetrieb (www.spreewaldfleischerei.de) in Lübbenau im Spreewald geleitet.

Damen-Trio begeistert zum Abschied

Foto: Sebastian Schipfel

Das DSC-Trio feierte in Baku einen gelungenen Karrierehöhepunkt. Nun trennen sich die Wege.

Bei den Europaspielen in Baku hat sich für Katharina Bräunlich, Laura Jolitz und Flora Sochor der Kreis geschlossen. Schon seit 2008 bildeten die drei DSC-Sportakrobatinnen ein Team. Unzählige deutsche Meistertitel heimsten die Schützlinge von Trainerin Petra Vitera ein. Seit 2011 nahmen sie an allen wichtigen internationalen Titelkämpfen teil. Die Auftritte Ende Juni in der National Gymnastic Arena von Baku waren für das Trio der Karriere-Höhepunkt, zugleich aber auch der Schlusspunkt. „Ja, es war ihr Abschied vom Wettkampfbetrieb", erklärt Petra Vitera mit etwas Wehmut in der Stimme. Immerhin hat sie die drei Mädchen vom ersten Tag an betreut. „So lange wie sie haben kaum andere deutsche Akrobaten zusammen geturnt. Auch wenn es mit einer internationalen Medaille nicht geklappt hat, sind sie so ein klein wenig die Vorreiter guter Sportakrobatik in Deutschland. Mit Platz neun im Mehrkampf haben sie sich in Aserbaidschan noch einmal sehr erfolgreich von der Bühne verabschiedet", so Vitera. Grund für den Abschied ist das Wachstum von Oberfrau Flora Sochor. Die 14-Jährige ist einfach zu groß und zu schwer geworden, um in Zukunft noch problemlos und vor allem sicher von ihren beiden Unterfrauen durch die Luft gewirbelt zu werden. „Die Drei haben ihren Auftritt bei den Europaspielen umso mehr genossen, es war das Allergrößte für sie. Und sie haben sich sehr gut präsentiert, dabei gezeigt, dass die internationale Spitze nicht so weit weg ist.

Allerdings arbeiten die Top-Nationen zum Beispiel hinsichtlich der Rundum-Betreuung durch Trainer noch in anderen Dimensionen", weiß die DSC-Trainerin, die aber froh ist, dass ihre drei Schützlinge der Sportakrobatik nicht verloren gehen. „Flora wird zukünftig in Dresden zur Unterfrau umgeschult und wir sind gerade dabei, mit ihr ein neues schlagkräftiges Trio zusammenzustellen. Katharina wird jetzt nach Beendigung der Schule ein freiwilliges Jahr in einem Kindergarten absolvieren und uns beim Nachwuchstraining unterstützen. Und Laura wird uns für eventuelle Notfälle als Sportlerin, aber vor allem auch als Übungsleiterin treu bleiben", freut sich Petra Vitera.

Großer Bahnhof für unsere EM-Helden

Bei der Europameisterschaft in Rostock war der DSC erstmals in der Vereinsgeschichte mit fünf Startern vertreten – mit so vielen wie nie zuvor. Und das erfahrene Trio Tina Punzel, Sascha Klein und Martin Wolfram sorgte an der Küste für Furore, kehrte mit zwei Titeln sowie je einer Silber- und Bronzemedaille heim. Während Sascha mit dem Berliner Patrick Hausding im Synchron vom Turm den achten Titel in Folge gewann, überraschte Martin nach langer Leidenszeit und dank einer phantastischen Leistung mit Gold im Turm-Einzel, womit er zugleich einen Quotenplatz für Olympia sicherte. Dazu erkämpfte Tina Punzel mit der Berlinerin Nora Subschinski Silber im Synchron vom Dreimeterbrett sowie Bronze im Dreimeter-Einzel.

Für seine EM-Helden hatte der DSC kurzfristig einen gebührenden Empfang in der Springerhalle organisiert. Da staunte sogar Martin Wolfram: „Damit hätte ich wirklich nicht gerechnet“, zeigte sich der 23-Jährige überwältigt. Für das Erfolgstrio gab es Blumen und Geschenke. Auch Pechvogel Timo Barthel, der sich bei seiner EM-Premiere im Vorkampf verletzte, bekam von DSC-Vizepräsident Lars Rohwer als Trost eine Tafel Schokolade.

„Es ist ein schönes Gefühl, dass unsere Leistungen so wertgeschätzt werden.“

Abteilungschef und DSC-Ehrenpräsident Günther Rettich strahlte: „So viel Edelmetall haben wir höchstens mal bei Nachwuchs-Titelkämpfen feiern können, aber noch nie bei einer EM. Der Sieg von Martin Wolfram war für mich das schönste Geschenk zum 73. Geburtstag“, verriet er. „Es ist ein schönes Gefühl, dass unsere Leistungen so wertgeschätzt werden und dass wir als Randsportart immer mehr Aufmerksamkeit bekommen“, sagte Tina Punzel, die wie ihre beiden Vereinsgefährten Autogramme für die jüngsten DSC-Talente schrieb und sich dabei an ihre eigene Kindheit erinnerte: „Damals kamen Annett Gamm und Christin Steuer erfolgreich von einer EM und wir haben ihre Medaillen bestaunt.“

Sascha Klein verriet mit einer Bemerkung auch eines der wichtigsten Geheimnisse der Dresdner Erfolge: „Ich habe mich sehr über den Sieg von Martin gefreut. Wir trainieren seit 2010 gemeinsam und es ist schön, dass jetzt jemand nachkommt“, beschreibt der 29-Jährige das kameradschaftliche Klima in der Trainingsgruppe von Meistermacher Boris Rozenberg, in der die beiden Youngster Timo Barthel und Louisa Stawczynski nach ihrer EM-Premiere nun ihre WM-Feuertaufe in Kasan erleben.

Die Weltmeisterschaften beginnen Ende Juli. Wie unsere fünf DSC-Springer abschneiden, erfahren Sie immer aktuell auf unserer Homepage unter www.dsc1898.de.

Fotos: Matthias Rietschel (1), Skadi Hofmann (6)

Stawczynski mit Glanzvorstellung in Baku

Bei den Europaspielen in Baku, die für die Wasserspringer zugleich als EM der A-Jugend galten, zeigten unsere DSC-Talente einmal mehr ihr Können. Vor allem Louisa Stawczynski lieferte eine Glanzvorstellung. So triumphierte die 18-Jährige gemeinsam mit ihrer Rostocker Partnerin Saskia Oettinghaus im Synchron vom Dreimeterbrett und sicherte sich Gold. „Damit war nicht unbedingt zu rechnen“, jubelte auch der Dresdner Jugend-Bundestrainer Frank Taubert. Zuvor hatte sich Louisa bereits mit einer starken Serie Silber vom Einmeterbrett erkämpft. Als sehr gute Fünfte komplettierte Josefin Schneider das hervorragende Abschneiden der DSC-Athleten. Louisa erhielt für ihre Leistungen von Sportdirektor Lutz Buschkow nachträglich das Ticket für die WM der Großen, wo sie vom Einmeterbrett starten wird. In der Konkurrenz vom Dreimeterbrett verfehlte „Lolo“ als Vierte nur knapp das Treppchen. „Ich nehme mir bei meiner ersten WM erst einmal keine konkrete Platzierung vor. Ich möchte einfach meine beste Leistung abrufen“, sagte die Schülerin vor der Abreise nach Kazan.

Der 17-jährige Carlo Leuchte erreichte in Baku im Wettbewerb vom Dreimeterbrett das Finale und wurde dort guter Neunter.

Grünes Band für Nachwuchsarbeit

Die Wassersprung-Abteilung des DSC erhält in diesem Jahr „das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ vom Deutschen Olympischen Sportbund. Das „Grüne Band“ gilt als bedeutendster Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland. Die Ehrung ist mit einer Förderprämie von 5.000 Euro dotiert, die in die Jugendarbeit fließt. „Das Grüne Band ist eine Würdigung unserer Nachwuchs- und Sichtungsarbeit, die wir in Dresden seit Jahrzehnten aktiv betreiben. So gelingt es uns, die erfolgreiche Wassersprung-Tradition beim Dresdner SC fortzuführen“, sagt Abteilungsleiter Günther Rettich. „Unser gesamtes Team aus Trainern, Betreuern und Sportlern ist eine eingeschworene Gemeinschaft, das macht uns so stark. Zudem kümmern wir uns aktiv um Nachwuchsgewinnung, gehen in die Schulen und sichten Talente. Auch die Zusammenarbeit mit den hiesigen Sportschulen funktioniert gut“, sagt Rettich.

Steffen May: Beim Kindersport in seinem Element

Foto: Skadi Hofmann

Steffen May mit seinen Schützlingen vom 3D-Kindersport.

Wenn es am Nachmittag im Vorraum der DSC-Trainingshalle so richtig laut wird und sich unzählige Kinder zum 3D-Kindersport sammeln, ist Steffen May in seinem Element. Als Trainer für 3D-Kindersport, 3D-Active Kids und die Sommercamps hat der 28-Jährige beim Dresdner SC seine ehrenamtliche Berufung gefunden. „Ich hatte schon immer Spaß an der Arbeit mit Kindern und will ihre Sportbegeisterung entfachen. Kindern zu zeigen, was sie eigentlich alles können, das motiviert mich. Denn immer weniger Kinder wissen um ihre eigene Leistungsfähigkeit. Das Selbstbewusstsein der Kinder beim Sport zu stärken und Grundkenntnisse wie Teamfähigkeit zu schulen, das macht Spaß“, sagt Steffen May, der seit Dezember 2014 auch Leiter der Abteilung Allgemeine Sportgruppe beim DSC ist.

Sportlich ist er selbst aufgewachsen und schaffte es als Floorball-Nationalspieler im Jahr 2010 bis zur Weltmeisterschaft in Finnland (10.). Bei den Leipziger Löwen engagierte er sich in dieser Zeit auch als Nachwuchstrainer, zuvor bereits als Jugendtrainer Volleyball in Thüringen. „2012 habe ich meine B-Lizenz als Trainer für Leistungs- und Breitensport gemacht. Seitdem liegt der Fokus nicht mehr auf meiner eigenen sportlichen Laufbahn, sondern darauf als Trainer Fähigkeiten zu vermitteln. Als der DSC damals Nachwuchstrainer suchte, habe ich sofort zugesagt.“ Neben seinem Engagement als Abteilungsleiter und Trainer studiert der gebürtige Torgauer an der Fachhochschule Dresden Sozialpädagogik und Management, will später gern als Schulsozialarbeiter tätig sein. „Das ist nur möglich, weil ich nach meiner Zeit bei der Bundeswehr als Infantriesoldat und gelernter Elektroniker für Betriebstechnik noch ein wenig Sold bekomme.“ *sh*

Patientenschule in Zusammenarbeit mit DSC

Die DSC-Sporttherapeuten haben gemeinsam mit der Uniklinik ein Übungsprogramm für Patienten mit Hüftarthrose entwickelt. Mit einer neu ins Leben gerufenen Patientenschule geht das Dresdner Universitätsklinikum gemeinsam mit dem Dresdner SC 1898 neue Wege in der Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Foto: DSC

Das Übungsprogramm lässt sich bequem aufstellen und eignet sich für das Training zuhause.

Das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie (OUC) unter Leitung von Prof. Klaus-Peter Günther stellte im Juni die „Dresdner Schule für Orthopädie und Unfallchirurgie“ der Öffentlichkeit vor. Die Experten des OUC haben anspruchsvoll illustrierte Informationsmaterialien entwickelt, um die Therapietreue der Patienten und deren Wissen über betroffene Gelenke zu fördern. „Gemeinsam mit den Sporttherapeuten des DSC haben wir einen Aufsteller mit einem Übungsprogramm erstellt. Damit können Patienten Übungen selbst zuhause absolvieren“, erklärte die Leiterin der Sportmedizin am OUC, Dr. Heidrun Beck. „Patienten mit Hüftarthrose oder auch Menschen, die derartigen Abnutzungen vorbeugen wollen, sollten regelmäßig Sport treiben. Die gute Zusammenarbeit mit Sporttherapeuten ist oft auch schon vor einer eventuellen Operation sinnvoll“, sagte sie.

Beim Dresdner SC haben sich die Sporttherapeuten der Abteilung Gesundheitssport unter anderem auf das Thema Hüft- und Kniearthrose spezialisiert. „Unsere Knie- und Hüftsportgruppen sind speziell auf Menschen mit Gelenkerkrankungen zugeschnitten. Sie erwerben bei uns theoretisches Wissen über Muskulatur und Gelenkfunktionen und lernen in unseren Therapiegruppen gezielt Sport zu treiben. Zudem beraten wir zu Haltung und Bewegungsabläufen im Alltag“, erklärt die leitende Sporttherapeutin der Abteilung Gesundheitssport beim DSC, Angela Geisler. Unser Kurs setzt sich aus Erwärmung, Kraft- und Koordinationsübungen sowie Dehnung zusammen.“

Das Übungsprogramm ist im Internet unter www.dresdner-ou-schule.de und bei unseren Sporttherapeuten einsehbar. *DSC*

Kurz & Knapp

TRAINERVERTRAG
Petra Vitera ist seit 1. Juni 2015 festangestellte Mitarbeiterin. Die 48-Jährige arbeitet als Trainerin in der Abteilung Turnen und Sportakrobatik. In den letzten 19 Jahren hat die gelernte Erzieherin unsere erfolgreichen Sportakrobatinnen und Sportakrobaten im Ehrenamt betreut.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG
Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 26. November um 19 Uhr statt. Treffpunkt ist der Warschauer Saal im Haus der AOK am Sternplatz. Nach zwei Jahren Amtszeit stellen sich Präsidium und Verwaltungsrat voraussichtlich unverändert wieder zur Wahl.

3D-SOMMERCAMP FÜR KINDER
Mehr als 150 Kinder und damit so viele wie noch nie werden in den großen Ferien an den 3D-Sommercamps teilnehmen. Die Fünf- bis Zwölfjährigen werden sich in den jeweils einwöchigen Camps in verschiedenen Sportarten betätigen und tolle Freizeitaktivitäten erleben. Termine: 13.07. - 17.07., 20.07. - 24.07., 10.08. - 14.08. und 17.08. - 21.08. jeweils 9 bis 15 Uhr. Die Kinderbetreuung beginnt bereits ab 8 Uhr und ist bis 16 Uhr möglich. Kosten: 98,00€ pro Woche mit Ferienpass inkl. Mittagessen und sonst. Kosten, (108,00€ ohne Ferienpass). Kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich per Mail an 3d-kindersport@dsc1898.de oder unter 0351 - 438 22 62. Impressionen der Camps gibt´s in der nächsten Journal-Ausgabe.

Foto: DSC / Frank Grätz

Mehr als 150 Kinder werden an den Camps teilnehmen.

AUSZEICHNUNG
Unter dem Motto „1:0 für ein Willkommen“ wurden in Dresden Vereine geehrt, die sich speziell für Flüchtlinge engagieren. Am 25. Juli richtet die DSC-Fußballabteilung zum vierten Mal das antirassistische Turnier „kick racism“ in Erinnerung an Marwa el Sherbini aus, wofür der DSC nun mit einer Unterstützung von 500 Euro geehrt wurde. Die Einnahmen des letztjährigen Turniers gingen an eine Initiative, die Deutschkurse für Flüchtlinge organisiert.

VERSTÄRKUNG
Seit 1. Juni verstärkt Skadi Hofmann die Geschäftsstelle des DSC im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die gelernte Journalistin stammt aus Dresden und arbeitete nach ihrem Studium für verschiedene regionale und nationale Medien (u.a. MDR, Sächsische Zeitung, DNN, Leipziger Volkszeitung, dpa und dapd). Mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist die 33-Jährige durch ihre freiberufliche Tätigkeit für verschiedene sächsische Firmen vertraut.

Foto: privat

EHRUNG
Turnerin Lucienne Fragel wurde von der Dresdner Sportjugend als „Jugendsportlerin des Jahres“ ausgezeichnet. Für besonderes Engagement wurden zudem Leichtathletin Chiara Schimpf, Turn-Übungsleiterin und Kampfrichterin Juliane Rätsch und Ehrenamtler Olaf Opitz von der Leichtathletik-Abteilung geehrt.

ÜBUNGSSTUNDE
Eine 5. Klasse des Vizthumgymnasiums erlebte eine Sportstunde der besonderen Art. Auf Einladung des Stadtsportbundes übten Dreispringerin Jenny Elbe und Trainer-Vater Jörg Elbe mit den Schülern für das Sportabzeichen und widmeten sich besonders dem Weitsprung. Mit viel Freude waren die Kinder bei der Sache und ließen sich gern Tipps geben.

JUBILÄUM
Unsere Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Birgit Winkler feierte im Juli Dienstjubiläum beim DSC. Seit 1. Juli 2005 ist die gelernte Betriebswirtin für die Buchhaltung zuständig. Im Namen des Präsidiums und des Verwaltungsrates bedankte sich Präsident Wolfgang Söllner mit einem persönlichen Blumengruß für die verlässliche und gute Arbeit von Frau Winkler in den vergangenen zehn Jahren.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im dritten Quartal 2015 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert hiermit.

ZUM 50.:

Volkmar Kloss	(16.07.)
Petra Volejnik	(19.08.)
Ines Zetzsche	(03.09.)
Jörn Zacher	(08.09.)
Jacqueline Punzel	(18.09.)
Verona Kuntzsch	(27.09.)
Rene Schröder	(30.09.)

ZUM 60.:

Gabriele Fritzsche	(05.07.)
Fritz Pielenz	(14.07.)
Michael Hennig	(14.07.)
Jutta Neumann	(30.07.)
Juliane Ehlers	(13.09.)
Andreas Redlich	(24.09.)
Erika Falz	(28.09.)

ZUM 65.:

Reinhard Syskowski	(11.07.)
Wilfried Lange	(25.08.)
Ulrich Kluge	(30.08.)
Annette Schönlebe	(11.09.)
Volker Wiedermann	(20.09.)
Steffen Reichel	(30.09.)

ZUM 70.:

Gundula Eulitz	(11.07.)
Eva Johne	(29.07.)
Ingrid Kornmesser	(02.08.)
Hans Jürgen Richter	(03.08.)
Dr. Konrad Weber	(04.08.)
Werner Neumann	(27.08.)
Heinz Hell	(18.09.)
Dr.med. Jürgen Burkhardt	(18.09.)
Anna Müller	(22.09.)
Egbert Weise	(24.09.)

ZUM 75.:

Günter Richter	(01.07.)
Gerhard Röbisch	(04.07.)
Volker Berger	(24.07.)
Karin Koch	(10.08.)
Horst Hetzer	(19.08.)
Ulla von Malotki	(23.08.)
Monika Lohse	(27.08.)
Renate Seifert	(01.09.)
Ingrid Kopmann	(05.09.)

ZUM 80.:

Dr. Karsten Eilhardt	(05.07.)
Josef Hebeda	(10.07.)
Hans Bellmann	(22.07.)
Renate Knaebel	(22.07.)
Inge Eilhardt	(26.07.)
Heinz Hübner	(31.08.)
Ernst-Günther Sprung	(28.09.)

ZUM 85.:

Joachim Hantzsch	(06.08.)

ZUM 90.:

Erich Rohbock	(23.07.)

ZUM 93.:

Lieselotte Stiehler	(02.07.)

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

13 Fragen an: Myrthe Schoot

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Volleyballerin Myrthe Schoot unsere Fragen. Die niederländische Nationalspielerin gehört seit 2012 zum DSC-Kader, führte die Mannschaft in der abgelaufenen Saison als Kapitän zur Titelverteidigung. Am Anfang ihrer Karriere war sie Mittelblockerin und Angreiferin, seit mehreren Jahren aber ist sie als Libero für die Organisation von Annahme und Abwehr zuständig – im Verein und auch in der holländischen Auswahl.

Foto: Lutz Hentschel

Liebt Beauty-Tage: DSC-Volleyballerin Myrthe Schoot.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?
Ein perfekter Tag ist für mich ein entspannter Tag. Gerade weil wir durch den Sport so viel unterwegs sind und so viel trainieren, habe ich gern mal einen Tag mit meinem Freund Zuhause. Dann schlafen wir aus, fahren mit dem Rad zum Meer und genießen am Strand Meer und Leute.

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?
Die alte Innenstadt um die Frauenkirche. Vor allem im Frühling, wenn das erste Mal wieder alle auf den Terrassen draußen sitzen und jeder die Sonne genießen möchte.

Wer war der Held ihrer Kindheit?
Mein Held war immer meine Schwester. Anne ist sieben Jahre älter und war mein Vorbild. Alles, was sie gemacht hat, wollte ich auch tun und alles, was sie hatte, wollte ich auch haben.

Welches Talent hätten Sie gern?
Ich möchte gerne wie Matilda (aus dem Kinderroman des norwegisch-walisischen Schriftstellers Roald Dahl/verfilmt von Danny DeVito – Anm. der Red.) mit meinen Augen Sachen bewegen und heben können. Früher, wenn ich den Film geschaut habe, dachte ich immer, dass ich das könnte, weil ich Myrthe Mathilde heiße.

Wobei entspannen Sie?
Ich mag es, einen Beauty-Tag zu haben, mit Sauna, Solarium, Massage, Schaumbad, Maniküre, Pediküre und so weiter. Dann bin ich am Ende des Tages totaaaal entspannt.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?
Ich würde mit meinem Freund Robert für einen Monat auf die Malediven, Bora Bora oder die Seychellen fliegen. Wir sehen einander wenig und wir lieben es zu reisen. Und das sind alles wunderschöne Inseln, denke ich.

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?
Ich bewundere alle Spitzensportler, weil ich einfach weiß, was man dafür machen muss und auch lassen muss, aber keinen speziell.

Was bedeutet für Sie Freiheit?
Freiheit ist für mich, einen Tag mal keine Planung zu haben. Wir haben mit dem Volleyball jeden Tag Training und Spiel und unser Programm ändert sich oft. Deswegen müssen wir ganz flexibel sein, denn wenn sich etwas ändert, müssen wir immer verfügbar sein. Deshalb ist es schwierig, Sachen zu planen. Für mich ist es Freiheit, wenn ich einen Tag alles selber planen kann.

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?
Meine Oma. Sie war so eine kräftige, liebe Frau. Super hilfreich und offen, sie hat nie gemeckert oder gejammert. Sie hat immer hart gearbeitet und war immer gut gelaunt. Sie hat mit viel Energie gelebt und das Maximale aus sich selber herausgeholt. Ich hoffe, dass ich genauso werde wie sie.

Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?
The future belongs to those who believe in the beauty of their dreams. (Die Zukunft gehört denen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben).

Was bedeutet Reichtum für Sie?
Reichtum ist für mich, mein Familie und Freunde zu haben. Wenn ich weiß und fühle, dass sie immer für mich da sind und mich immer unterstützen werden, ist das das beste Gefühl, das ich haben kann.

An welche „Dummheit" aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?
Einmal waren meine Eltern nicht zu Hause. Meine Schwester war ebenfalls weggegangen, hatte aber den Haustürschlüssel vergessen. Doch meine Brüder und ich wollten auch weggehen. Ich hatte die brillante Idee, es so zu lösen, dass wir einfach den Schlüssel in der Tür stecken lassen. Ich meinte, wenn sie dann nach Hause kommt und entdeckt, dass sie die Schlüssel nicht mit hat, sieht sie, dass da einer noch steckt. Aber ich sagte zu meinem Bruder, dass wir natürlich den Schlüssel umdrehen und zuschließen müssen, weil ja sonst jeder einfach rein kommen kann. Haha, gaaaaaanz klug....

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?
Mein Traum ist es, mit der Nationalmannschaft an den Olympischen Spielen teilzunehmen.

STECKBRIEF

Name: Myrthe Schoot
geboren: 29. August 1988
Geburtsort: Winterswijk / Niederlande
Familienstand: ledig
Sportart: Volleyball
Position: Libero
Beim DSC: seit 2012
Länderspiele: 153
Beruf: Profi/Studium Sport und Wirtschaft
Größte Erfolge:
Vize-Europameisterin 2009; zweimalige niederländische Meisterin und Pokalsiegerin mit Amstelveen (2009/2010); Deutsche Meisterin 2014 u. 2015, Deutsche Vizemeisterin 2013

Ein Titel für die Geschichtsbücher

Foto: Holger Schulze

Mit den Fans feierten die DSC-Volleyballerinnen in der „Margon Hölle" den zweiten Meistertitel in Folge.

Der 29. April 2015 wird in den Geschichtsbüchern des DSC einen ganz besonderen Platz einnehmen. An diesem Tag gelang den Volleyballerinnen unter Leitung von Trainer Alexander Waibl erstmals die Titelverteidigung. In einem denkwürdigen dritten Finalspiel gegen Allianz MTV Stuttgart gewannen die DSC-Damen mit 3:2 und sicherten sich damit zum zweiten Mal in Folge und zum vierten Mal insgesamt in der Vereinsgeschichte die 20kg schwere Meisterschale. Es war der Abschluss und die Krönung einer grandiosen Saison, in der die Damen um Kapitän Myrthe Schoot zuvor schon 28 der 30 Bundesliga-Partien gewonnen hatten und damit eine Serie hinlegten, die es so zuvor noch nie gab.

Auch in punkto Zuschauer konnten die Verantwortlichen um Vorstandschef Jörg Dittrich und Geschäftsführerin Sandra Zimmermann einen neuen Rekord bejubeln: Zwölfmal war die Margon Arena mit 3.000 Zuschauern ausverkauft. „Wir wollen mehr", so hatte sich der Vorstand vor einigen Jahren auf die Fahnen geschrieben. Dieses Motto wurde sportlich, aber auch in vielen anderen Bereichen umgesetzt. Und Jörg Dittrich lässt keinen Zweifel: „Wir sind noch lange nicht satt und nicht am Ende der Fahnenstange angekommen. Wir werden uns neue Ziele setzen. Dabei wollen wir den Schwung mitnehmen und unsere Rolle als Zugpferd der Liga verteidigen. Das wird sicher noch einen Tick schwerer, weil wir die Gejagten sein werden, doch davor haben wir keine Angst", betont der Unternehmer, der eine Etat-Erhöhung um rund 10 Prozent ankündigt. Dass es trotzdem noch schwer ist, die Leistungsträgerinnen zu halten, zeigte sich in den letzten Wochen. Mit Zuspielerin Molly Kreklow oder Mittelblockerin Jaroslava Pencova suchten zwei der Protagonistinnen neue Herausforderungen. Doch ein Großteil des Meisterteams bleibt zusammen und Trainer Alexander Waibl hat inzwischen mit Mareike Hindriksen im Zuspiel und den Mittelblockerinnen Jennifer Cross (Kanada), Whitney Little und Katie Slay (beide USA) hoffnungsvolle Verstärkungen gewonnen. Mit der Auslosung des DVV-Pokals (DSC gegen Regionalpokalsieger Süd-Südwest) sowie der Champions League (DSC-Gegner: Fenerbahce Istanbul, Impel Wroclaw, Telekom Baku) und der Veröffentlichung des Bundesliga-Spielplanes wirft nun schon wieder die nächste Saison ihre Schatten voraus.

Königsweg für Nachwuchs finden

Die DSC-Talente, die unter dem Dach des VC Olympia schmettern, haben es den „Großen" nachgemacht und gleich zweimal Gold bei Deutschen Meisterschaften „geschürft". Sowohl die U16- als auch die U20-Mädchen erkämpften sich bei ihren Jahreshöhepunkten die Titel. Dazu sicherte sich die U14-Mannschaft Bronze. Dabei hatte es nach der durchwachsenen Zweitliga-Saison des VCO-Teams (Platz elf) im Umfeld viele kritische Stimmen gegeben. So erklärte auch Volleyball-Vorstandschef Jörg Dittrich: „Die Entwicklung des Nachwuchses hinkt hinter der ersten Mannschaft her."

Die Wahrheit liegt – wie so oft – in der Mitte. Die Erfolge bei den Nachwuchsmeisterschaften zeigen: So schlecht können die Talente nicht sein. Auf der anderen Seite aber schafft derzeit keine VCO-Spielerin den Sprung ins Erstliga-Team. Der „Dresdner Weg" - hauptsächlich auf Talente aus der eigenen Kaderschmiede zu setzen – wurde verlassen. Bundesstützpunkttrainer Jens Neudeck erklärt, wie groß der Spagat inzwischen geworden ist und wie das Problem besser in den Griff zu bekommen wäre: „Sicher hatten wir zuletzt Lücken in einigen Jahrgängen. Doch es haben sich natürlich auch die Ansprüche erhöht. Es ist schwer, Spielerinnen auszubilden, die sofort Champions-League-Niveau besitzen. Das gelingt nur außerordentlich begabten Mädels. Deshalb müssen wir einen Königsweg finden, um unsere Talente an diese Ansprüche heranzuführen und ihnen eine Perspektive zu geben", so Neudeck. Er betont: „Der Vorstand hat sich klar dazu bekannt, dass weiterhin auf den eigenen Nachwuchs gesetzt wird. Außerdem will sich Cheftrainer Alexander Waibl in Zukunft beim Nachwuchs noch mehr engagieren und einbringen." Der Bundesstützpunkttrainer sieht derzeit zwei Wege, um die entstandene Schere zwischen Nachwuchs und Meisterteam wieder zu schließen: „Eine Möglichkeit ist, dass die Mädels einen Umweg über andere Erstligisten nehmen, um Spielpraxis zu sammeln. So wie das jetzt Maria Kirsten in Hamburg und Michelle Petter in Suhl versuchen, die beide aber gern zurückkehren würden."

Für den zweiten Weg hat der Dresdner Stützpunkt jetzt bereits einen Vorstoß beim DVV gestartet. „Wir wollen für unsere VCO-Mannschaft die bisherige U21-Altersbegrenzung ändern und haben eine U23-Regelung vorgeschlagen. Dann könnten die Mädels länger beim VCO Erfahrungen sammeln und sich weiter entwickeln", erläutert Neudeck. Diesem Vorschlag haben sich inzwischen auch mehrere Männer-Stützpunkte angeschlossen.

LEICHTATHLETIK

Verbessert
Sprinterin Theresa Hauffe siegte bei der internationalen Junioren-Gala der U18 in Schweinfurt über 200m in persönlicher Bestzeit von 24,53s. Natalie Zimmermann wurde in 25,65s Vierte. Über 800m sicherte sich Celine Noack in 2:11,21 min. Bronze. Jonathan Schmidt erreichte über 2.000m den sechsten Platz.

Gewonnen
Beim „Prager Memoriale" triumphierte Florian Handt über 400m Hürden in 51,34s, Maximilian Kriese gewann sowohl die 100m (10,83s) als auch die 200m (21,57s). Franz Reinhardt belegte über 110m Hürden in 15,75s Rang drei.

Hattrick
Bei den Landesmeisterschaften der Senioren in Zwickau gelang Mandy Junghans ein klassischer Hattrick. Sie siegte in allen drei Disziplinen – 100m, 200m und 800m.

Geehrt
Beim Schüler- und Jugendsportfest Mitte Mai zeichnete der sächsische Verband (LVS) verdienstvolle Trainer und Übungsleiter aus. Erika Falz erhielt die Ehrenplakette des LVS, Jörg Elbe die Ehrennadel in Gold, Sebastian Stumpe die silberne Ehrennadel, Mandy Junghans und Kathrin Thümmler die bronzene.

SCHWIMMEN

Erfolgreich
Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin gewann Joline Wauer (Jg. 2000) Gold über 50m Brust und Bronze über die doppelte Distanz. Urs Bludau (Jg. 98) erkämpfte sich über 50m Brust die Silbermedaille. Dazu erfüllten Milla Sperlich (Jg. 2001) und Lilo Firkert (Jg. 2002) die D/C-Kadernorm.

GEWICHTHEBEN

Gestemmt
Mit zweimal Gold und einmal Silber kehrten die drei DSC-Teilnehmer von den Deutschen Meisterschaften der Masters aus Ladenburg zurück. Harald Herberg (erstmals in Gewichtskl. bis 77kg) sicherte sich seinen 18. Titel. Ralf Buschan (+ 105kg) erkämpfte sich ebenfalls Gold. Silber brachte die einzige Frau Joerdis Grzonka (bis 75kg) von ihrem DM-Debüt mit.

Foto: Abteilung Fußball DSC

Gute Ergebnisse erreichten unsere jüngsten Kicker beim Pfingstcup.

FUSSBALL

Erkämpft
Beim DSC-Pfingstcup erkämpften sich die Kicker unserer E-Jugend (U11) den dritten Platz. In der F-Jugend (U9) erreichte unser Team einen guten fünften Platz und bei den Jüngsten (U7) kamen die beiden DSC-Teams auf die Plätze fünf und sechs.

RADSPORT

Schnell
Straßenfahrer Patrick Nagler gewann das 5. Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen. Der 23-Jährige ließ bei dem 65-km-Rundstreckenrennen im Rossauer Wald die gesamte Konkurrenz hinter sich.

TURNEN

Überzeugt
Die DSC-Turnriege hat an den ersten beiden von insgesamt drei Wettkampftagen der 2. Bundesliga den Klassenerhalt fast schon in der Tasche. Beim ersten Wettbewerb in Mannheim belegte das Team von Trainer Olaf Große in Mannheim einen starken dritten Platz und in Traunreut folgte Rang vier im Achterfeld. Beste Einzelturnerin war Lucienne Fragel, die im Mehrkampf Sechste wurde.

Talentiert
Beim traditionellen Zwinger-Pokal in eigener Halle gewann Lisa-Marie Schulz (AK 12) Gold. Yasmin Almasarweh (AK 9) und Mia Neumann (AK 10) erturnten sich Silber und Sophia Viertel (AK 10) holte Bronze. In der Mannschaftswertung der AK 7 bis 9 belegten die DSC-Mädchen den 2. Platz hinter Chemnitz.

VOLLEYBALL

Gewählt
Molly Kreklow wurde zur besten Zuspielerin und Jara Pencova zur besten Blockerin der abgelaufenen Bundesliga-Saison gekürt. Trainer, Spielführerinnen und Journalisten wählen jedes Jahr die Besten. Insgesamt sind sieben DSC-Spielerinnen elfmal in den Ranglisten vertreten.

WASSERSPRINGEN

Erfüllt
Ludwig Schäl (Jg. 2003) erkämpfte sich bei der Deutschen C-Jugendmeisterschaft in Berlin Silber vom Turm und erfüllte dabei auch die DSV-Kadernorm.

Silbern
Simon Moritz holte beim DSV-Sichtungswettkampf der Jahrgänge 2004/2005 Silber im Technikwettkampf. Daneben erreichten die zwölf DSC-Sportler elf Top-Sechs-Platzierungen.

Unverwüstlich
Bei den Deutschen Meisterschaften der Masters in Freiburg sammelten unsere Athleten 14 Medaillen. Steffen Niedenzu (Gold), Alexander Warg (3xSilber), Alexander Gorski (3xGold), Erik Seibt (Gold + 2xSilber), Juliane Kunert (Silber), Simone Heineccius (Gold) und Nina Schubert (Silber und Bronze) überzeugten in ihren Altersklassen. Das Duo Seibt/Gorski holte zum 4. Mal in Folge Gold im Turm-Synchron.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:
Astrid Hofmann
Tel.: 0351 4592386

Fotos:
Matthias Rietschel (2), Birgit Petzold (2), DSC Gewichtheben (1), Astrid Hofmann (1), Abteilung Fußball DSC (2), PR (1), Sebastian Schipfel (1), Skadi Hofmann (7), DSC (2), privat (1), Frank Grätz (1), Lutz Hentschel (1), Holger Schulze (1)

Anzeigen:
Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:
KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:
Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:
15. Juli 2015

Gemeinsame Ziele, gemeinsam erfolgreich.

Mehr als 15 Jahre aktive Sportförderung - ein klares Bekenntnis zum DSC.
Erfolgreicher Sport braucht starke Partner. Langjährige Erfahrung und geballtes Know-how sind die Basis unserer Unterstützung. Unkompliziert und effektiv helfen wir dort, wo wir gebraucht werden. Die EWG wünscht dem gesamten DSC-Team viel Erfolg und freut sich auf die Weiterführung der langjährigen Partnerschaft.

Info-Hotline
(0351) 4 18 17 16

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden
www.ewg-dresden.de

EWG
Räume werden Wirklichkeit

Auf diese Bank setzen wir!

Ostsächsische
Sparkasse Dresden